

Grossratsgeschäftsnummer: 08 / BS 53 / 420
Rechtsbuch-Nummer:
Departement: DIV

Bericht der GFK-Subkommission DIV zur Geschäftsprüfung 2011

Zusammensetzung der GFK-Subkommission DIV

Präsidentin: Winiger Katharina, Frauenfeld
Mitglieder: Baumann Kurt, Sirnach
Herzog Heinz, Arbon
Tanner Moritz, Winden

Geschäftsbericht 2011 des Regierungsrates / Staatsrechnung 2011

Zusammenfassung Departementsergebnisse

Der Aufwandüberschuss beträgt im Vergleich zum Budget 2011 4.1 Mio. Franken. Dies ist praktisch ausschliesslich auf die um 5.3 Mio. Franken höheren Ausgaben für die Ergänzungsleistungen zurückzuführen. Im Übrigen schliessen bis auf zwei Ausnahmen alle Ämter besser ab als budgetiert. Beide Ausnahmen sind begründet.

Die Investitionsrechnung fiel mit geringen Abweichungen budgetkonform aus.

Allgemeines zum Departement

Die Subkommission bedankt sich beim Regierungsrat und allen Mitarbeitenden für die gute und kostenbewusste Arbeit im vergangenen Jahr.

2011 und wohl auch die kommenden Jahre werden durch weitere Spardebatten geprägt sein. Bei allen Ämterbesuchen achtete deshalb die Subkommission auf mögliches Sparpotential, ist aber letztendlich nie fündig geworden. Zu unserer Befriedigung hat uns die Finanzkontrolle dieses Jahr nun bestätigt, dass alle Ämter des Departements zielgerichtet und effizient arbeiten.

Die Verwaltung muss gefordert werden – sie darf aber nicht überfordert werden. Es gilt, diese Gratwanderung sorgfältig zu planen.

Ämterbesuche 2012

Die Subkommission hat folgende Ämter besucht:

- Veterinäramt
- Amt für Wirtschaft und Arbeit
- Amt für AHV und IV
- Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg

Die Ämterbesuche fanden in angenehmer Atmosphäre statt. Die Subkommission wurde gut vorbereitet empfangen und offen informiert.

Bei allen Ämterbesuchen wurde nach den Auswirkungen der beschlossenen und allenfalls zukünftigen Sparmassnahmen gefragt. Übereinstimmend wurde festgestellt, dass die Vorgaben für 2012 im Rahmen der Budgetgenauigkeit liegt. Es wird aber auch darauf hingewiesen, dass bei weiteren Sparmassnahmen die Gefahr gross ist, dass Ausgaben einfach aufgeschoben werden oder bei verzögertem Wiederbesetzen von Stellen Fachwissen verloren gehen kann. Bei diesen Antworten darf nicht vergessen werden, dass beim Amt für AHV und IV, beim Amt für Wirtschaft und Arbeit und beim Veterinäramt im Wesentlichen Bundesaufgaben zu erledigen sind.

Bemerkungen zu den einzelnen Ämtern

3010-3023 Generalsekretariat

Ab 2012 darf in jeder Politischen Gemeinde nur noch höchstens eine Bürgergemeinde bestehen, die zudem den Namen der Politischen Gemeinde tragen muss. Viele Bürgergemeinden warteten bis zum letztmöglichen Zeitpunkt mit den notwendigen Fusionen. Teilweise mit Unterstützung des Generalsekretariates wurde das Ziel schlussendlich erreicht.

PG Tourismus

2011 verabschiedete das Departement die „Tourismusstrategie für den Thurgau“. Sie zeigt die weitere Entwicklung auf und weist den einzelnen Akteuren ihre Aufgaben zu. Ab 2012 wird Thurgau Tourismus zu einer Destinations-Management-Organisation ausgebaut.

PG Energie

Die Folgen der Nuklearkatastrophe von Fukushima prägte das vergangene Jahr: die vom Bundesrat vorgestellte neue Energiestrategie 2050 mit dem mittelfristigen Ausstieg aus der Kernenergie verlangte Neubeurteilungen auf allen Ebenen. In diesem Zusammenhang wurde der Regierungsrat vom Parlament beauftragt, ein Konzept für einen Thurgauer Strommix ohne Atom zu erarbeiten.

Der Regierungsrat hat die Reduktionsziele bezüglich fossiler Energien und Elektrizität bis 2015 festgelegt. Die Subkommission wartet auf die Zwischenbilanz über die Zielerreichung.

3110 Staatsarchiv

Im vergangenen Jahr erfolgte die glanzvolle Einweihung des neuen Staatsarchivs. Das Gedächtnis des Thurgaus ist nun mindestens baulich gut für die Zukunft gerüstet! Trotz hoher Arbeitsbelastung durch den Umzug konnten zusätzliche Archivbestände erschlossen werden.

Daneben stellt die schrittweise Umstellung von Papier-, bzw. Hybridablage zur rein elektronischen Erfassung eine riesige Aufgabe dar, die viel Zeit und Ressourcen benötigt.

3420-3423 Amt für AHV und IV

Das Amt für AHV und IV ist ein eigentliches Sozialversicherungszentrum mit Aufgaben von Bund und Kanton. Häufige Anpassungen von Gesetzen und Verordnungen und zusätzliche Aufgaben vom Kanton (neu: die Abwicklung der Pflegefinanzierung) verlangen eine hohe Flexibilität und – auch 2011 – organisatorische Anpassungen.

Die Ausgaben des Kantons für die Ergänzungsleistungen sind im Vergleich zu 2010 um 6 Mio. Franken gestiegen. Massnahmen zur Kostendämpfung werden laufend geprüft. Für Aufgaben, die das Amt im Auftrag des Kantons erfüllt, wird es entschädigt. Bei den Ergänzungsleistungen zum Beispiel werden die Lohnkosten in Rechnung gestellt und auf die Lohnkosten ein Zuschlag von 80% für Infrastruktur, Informatik, Versicherungen etc. erhoben.

3520-3545 Amt für Wirtschaft und Arbeit

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit ist ebenfalls ein Amt mit Aufgaben von Bund und Kanton. Nur die Abteilung Arbeitsinspektorat und die Wirtschaftsförderung werden durch den Kanton finanziert. Das Arbeitsinspektorat ist neben Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, auch für die Arbeitsmarktkontrollen gemäss Leistungsvereinbarungen mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft zuständig.

Trotz angespanntem Umfeld (starker Euro und anhaltende Steuerdiskussion mit europäischen Ländern) begleitete die Wirtschaftsförderung 34 erfolgreiche Ansiedelungen, darunter gemäss Amtsaussagen auch sehr vielversprechende Projekte.

3610-3910 Landwirtschaftsamt

Die Umstellung auf die elektronische Erfassung der Betriebsdaten ging 2011 erfreulich gut über die Bühne. Kantonal beeinflussbare Aspekte der elektronischen Datenerfassung bei den Direktzahlungen haben sehr gut funktioniert. Zu Klagen Anlass gab (und gibt) das Bundes-Internetportal Agate.

Auch 2011 wurde der Einsatz von Streptomycin für die Feuerbrandbekämpfung freigegeben. Leider musste in der Folge rund 9'000 kg verunreinigter Honig vernichtet werden.

Durch das Ressourcenprojekt Ammoniak brachten im Berichtsjahr 908 Betriebe Gülle mit dem Schleppschlauch auf 38'500 ha aus. Dies entspricht nicht ganz den definierten Zielen, wird aber dennoch als positiv beurteilt. Das kantonale Projekt (Kostenteiler 80% Bund, 20% Kanton) läuft bald aus. Der Regierungsrat hofft, dass die Finanzierung anschliessend voll vom Bund getragen wird.

3640 Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg

Auf den Beginn des Geschäftsjahres erfolgte der Wechsel in der Direktion von O. Balsiger zu M. Huber. Gleichzeitig wurde das Bildungs- und Beratungszentrum dem Landwirtschaftsamt unterstellt. Dabei wurde die Kontrollstelle für Ökomassnahmen und Label in die Abteilung Direktzahlungen des Landwirtschaftsamtes integriert.

Ende Mai wurden die Umbauten am Hauptbau mit dem Unterkunfts- und Verpflegungsbereich feierlich eingeweiht.

3930-3940 Veterinäramt

Das Thema Tierschutz steht immer wieder im Fokus der Öffentlichkeit, wie das Beispiel Delphinhaltung im vergangenen und im laufenden Jahr zeigt. Solche Aspekte sind nicht planbar und verlangen eine hohe Flexibilität des Amtes.

Im Bereich Amtstierärztliche Kontrollen wurde eine Verordnung über die Koordination der Kontrollen in der Landwirtschaft erlassen. Was von Aussenstehenden als Vereinfachung eingestuft werden könnte, erweist sich in der Praxis kompliziert und wohl kaum kostengünstiger.

Frauenfeld, 11. Juni 2012

Die Subkommissionspräsidentin
Katharina Winiger, Frauenfeld